

# Gemeinde Brief

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Drevenack

Dez. / Jan. / Febr.

Ausgabe 1 / 12



*Ich back mir  
meine Kirche*

## **Aus dem Inhalt:**

Der Israel-Palästina-Konflikt.....	Seite 3
Kandidaten für das Presbyterium .....	Seite 13
Alter Kirchenschatz gefunden?! .....	Seite 35

## Liebe Leserinnen und Leser,

sich seine eigene Kirche backen, eine Kirche nach dem eigenen Geschmack, wer möchte das nicht.

Ganz so einfach wie in der Weihnachtsbäckerei ist das nicht. Aber fast. Denn Sie bestimmen mit, wie die Kirche morgen aussieht. Zum Beispiel in dem Sie die Menschen wählen, die Verantwortung für die Leitung unserer Gemeinde übernehmen sollen.

In diesem Gemeindebrief stellen sich die Kandidierenden für die Presbyteriumswahl am 5. Februar 2012 vor. Aber natürlich können Sie sich auch selber engagieren, mitgestalten, Anregungen geben, zur Not auch meckern, aber auch mitfeiern.

Zu all dem laden wir Sie mit diesem Gemeindebrief ein. Und hoffentlich schmeckt Ihnen unsere Kirche.

Helmut Joppien  
für die Redaktion



### Inhalt:

AN-ge-DACHT .....4

### THEMA

Der Israel-Palästina-Konflikt.....3

Dankeschönfest für die Mitarbeitenden .3

### AUSBLICK

Kreissynode beschließt die Bildung  
der „Region Ost“ .....6

Adventssammlung 2011: „welcome“  
für junge Familien .....6

Mache dich auf und werde Licht.....10

Taizé-Gottesdienst.....11

Gemeinsam trauern .....11

Raubetrachtung –  
unsere Kirche neu sehen  
mit den Augen von Anna Pauli.....12

Presbyteriumswahl am 5. Februar .....13

Still werden und horchen.....21

Reformation und Musik 2012 .....23

Die dunkle Seite der Schokolade .....24

Geburtstage.....26

Jugendhaus Damm .....30

Jugend Drevenack .....33

### RÜCKBLICK

Alter Kirchenschatz gefunden?! .....35

Erntedankfest auf Lühlerheim.....36

Mit Förster und Pfarrer  
im Dämmerwald.....36

Aus dem Presbyterium .....37

Offene Kirche.....39

Der „Russenfriedhof“ .....40

Amtshandlungen.....41

Spenden und Kollekten .....42

### KONTAKTE:

Telefonnummern / Impressum .....43

### ÖFFNUNGSZEITEN UND TERMINE

#### GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm ..... I

Gottesdienste ..... II

Termine Frauenhilfe ..... III

Gemeindehaus Drevenack..... IV

#### GELBE SEITEN

Evangelisches Familienzentrum

## Der Israel-Palästina-Konflikt

**Informations- und Diskussionsabend am 18. Januar**

Was sollen wir als Christen aus Deutschland zum Konflikt zwischen Israel und Palästinensern sagen? Was dürfen wir sagen? Was müssen wir sagen? Das theologische Nachdenken darüber ist neu entbrannt. Ein Aufsatz im deutschen Pfarrerbblatt hat sich ungewohnt deutlich dafür eingesetzt, die Sicht der Palästinenser stärker zu berücksichtigen. In zahlreichen Antworten wurden dem Verfasser antisemitische Tendenzen unterstellt. Die Ev. Kirche im Rheinland hat vor 30 Jahren in einem wegweisenden Beschluss betont, dass „auch die Errichtung des Staates Israel Zeichen der Treue Gottes gegenüber seinem Volk“ sei. Was bedeutet das für unser Reden mit Juden und Palästinensern?

Zu einem Informations- und Diskussionsabend kommt der Landespfarrer für christlich-jüdischen Dialog Dr. Volker Haarmann am Mittwoch, 18. Januar 2012 zu uns. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche. Wir laden alle Interessierten zu diesem sicherlich spannenden Themenabend ein.

Jo

## Dankeschönfest für die Mitarbeitenden

Mit „lecker Essen“ geht es wieder los: Am 21. Januar um 18 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind alle, die sich im Laufe dieses Jahres in unserer Gemeinde engagiert haben. Also auch die vielen, vielen Ehrenamtlichen.

„Die machen das freiwillig“ so sagen unsere Konfirmanden dazu. Freiwillig engagieren sich allerdings auch viele Hauptamtliche in unserer Gemeinde. Alle zusammen sind eingeladen, im neuen Jahr wieder einen schönen, bunten, gemeinsamen Abend zu erleben.

Auch Programmbeiträge aus Ihrem Kreise sind erwünscht. Bitte melden Sie sich bis zum 13. Januar dazu im Gemeindebüro an, damit wir besser planen können.

Jo



## Liebe Gemeindeglieder in Drevenack und Schermbeck,

zum ersten Mal soll ich eine Andacht schreiben, die in beiden Gemeindebriefen zu lesen sein wird. Die Presbyterien haben beschlossen, als Region Ost im Kirchenkreis Wesel enger zusammen zuarbeiten. Das betrifft insbesondere den Pfarrdienst. Wir werden häufiger als bisher in den anderen Kirchen Gottesdienste halten.

Im neuen Jahr wird es auch zum ersten Mal einen spirituellen Übungsweg durch die Passionszeit geben, der vom Drevenacker Pfarrer in Schermbeck durchgeführt wird. So sollen sich auch die Gemeindeglieder untereinander immer besser kennenlernen. Ganz nebenbei werden dabei vermutlich ein paar banale Geheimnisse gelüftet.

Denn wer macht sich schon ausführliche Gedanken über Traditionen, die seit Generationen bewährt sind. Dafür steht folgende Begebenheit. Ein junges Paar ist frisch verheiratet. Zum Weihnachtsfest wollen die Beiden ein Kaninchen braten. Bevor sie das Kaninchen in den Schmortopf legt, schneidet die Frau die beiden Hinterläufe ab und legt sie extra in den Topf. „Warum machst du das?“, fragt ihr Mann

interessiert. „Das muss so sein. Meine Mutter macht das auch immer so.“ Daraufhin fragt der Mann seine Schwiegermutter warum sie das tut. „Ich weiß nicht“, antwortet die „aber meine Mutter macht das auch so“. Also fragt der Mann die Großmutter „Warum legst du die Hinterbeine extra in den Topf?“

„Ganz einfach“ antwortet sie „Mein Schmortopf ist so klein, dass der ganze Braten nicht herein passt“.

Vielleicht beginnen wir ja auch durch die Fragen unserer Mitchristen aus den Nachbargemeinden unsere eigenen Traditionen besser zu verstehen oder wir kommen auf neue Ideen.

Wer weiß, vielleicht haben die Schermbecker einen größeren Topf für den Weihnachtsbraten oder die Drevenacker holen fürs Kaninchen





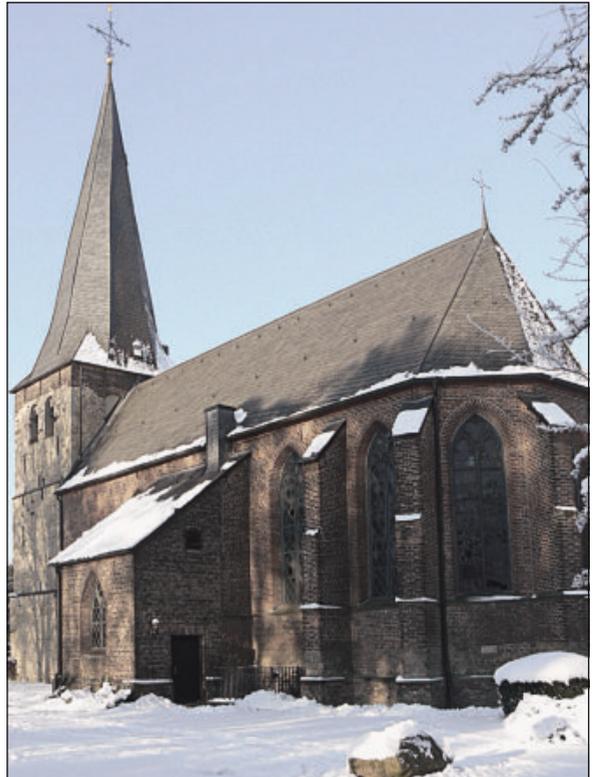
*Wir warten auf diese neue Welt, in der es endlich Gerechtigkeit gibt. Weil ich weiß, dass ihr, meine Freunde, voller Hoffnung darauf wartet, ermahne ich euch: Lebt so, dass ihr dem Herrn ohne Schuld und mit einem guten Gewissen im Frieden entgegen gehen könnt. (nach 2. Petrus 3, 13-14)*

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen  
Helmut Joppien

ihren Grill raus oder wir treffen uns alle am Lagerfeuer im Lühlerheim, wo schon traditionell Kartoffeln und Kastanien geröstet werden. Ich kann mir gut vorstellen, dass die beiden Gemeinden und Lühlerheim als Diakonische Einrichtung sich gegenseitig bereichern.

Wenn wir uns miteinander auf den Weg machen. Unsere unterschiedlichen Traditionen, unsere Ideen, unsere Fragen miteinander ins Gespräch bringen und vielleicht auch unsere Kochrezepte.

Wenn dieser Gemeindebrief ausgeteilt wird, dann ist schon Advent. Die Zeit des Wartens. Worauf warten wir? Ich schließe mit einer biblischen Antwort darauf: *Wir warten auf den neuen Himmel und die neue Erde, die Gott uns zugesagt hat.*



## Kreissynode beschließt die „Region Ost“

Bei Redaktionsschluss steht das Ereignis noch bevor, bei Erscheinen des Gemeindebriefes wird es geschehen sein: Die Kreissynode, oberstes Beschlussgremium im Kirchenkreis Wesel, beschließt am 12. November die enge Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck und der diakonischen Einrichtung Lühlerheim.

Damit konstituiert sich die erste von vier Regionen im Kirchenkreis Wesel. Ziele der Zusammenarbeit sind: dauerhafte Gewährleistung des pastoralen Dienstes, bessere Ausschöpfung der Arbeitskraft insbesondere der Pfarrer durch Zusammenarbeit und wechselseitige Dienste, Bereicherung des Gemeindelebens und Erweiterung der Angebote.

Konkret bedeutet das: Wir laden gegenseitig zu Veranstaltungen und Gottesdiensten ein. Die Pfarrer Herzog, Hofmann und Joppien werden öfter als bisher auch an den Dienstorten der jeweils anderen Pfarrer tätig sein. Die Zusammenarbeit bei der Erstellung des Gemeindebriefes und auch in anderen Arbeitsbereichen wie z.B. der Jugend wird intensiviert.

Der Vertrag zur Zusammenarbeit wurde von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe formuliert und erhielt viel Lob vom Kreissynodalvorstand. Der offizielle Start der regionalen Zusammenarbeit soll der 1. April 2012 sein. Zu diesem Zeitpunkt wird Pastorin Heidrun Goldbach die Schermbecker Gemeinde verlassen, um zukünftig in Wesel ihren Dienst zu tun.

Pfarrer Herzogs Anteile am Dienst in Brünen „wandern“ in die Ostregion. Er versieht seinen Dienst im eingeschränkten Dienstverhältnis (75%, die gleichmäßig auf das Lühlerheim und die Region Ost verteilt sind).

Die Presbyterien und der Kreissynodalvorstand sehen der Zusammenarbeit gespannt und hoffnungsvoll entgegen. Sie ist bereits in diesem Gemeindebrief deutlich erkennbar.

Pfarrer Dieter Hofmann

## Adventssammlung 2011: „welcome“ für junge Familien

Wie jedes Jahr verbleiben auch 2011 wieder 25 Prozent der Spenden, die im Rahmen der Adventssammlung

gesammelt werden, beim Diakonischen Werk des Kirchenkreises. Der Fachausschuss des Diakonischen Werkes hat beschlossen, dass die Gelder aus diesem Jahr für den Aufbau eines neuen Angebotes für junge Familien verwendet werden sollen:

### wellcome

#### **„Das Baby ist da, die Freude ist riesig - und nichts geht mehr.“**

Gut, wenn Familie und Freunde helfen, den Baby-Stress zu bewältigen. Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin kommt ins Haus. Wie ein guter Engel wacht sie über den Schlaf des Babys, während die Mutter sich ausruht, begleitet beim Gang zum Kinderarzt, spielt sie mit dem Geschwisterkind, macht Einkäufe - und hört zu.

Alle Tätigkeiten führen zu einer spürbaren Entlastung in einer familiären Übergangssituation. Damit beugt wellcome Krisen vor und unterstützt die positive emotionale Bindung zum Neugeborenen.

wellcome heißt Ehrenamtliche willkommen und ist ein attraktives Angebot des „modernen Ehrenamtes“. Ehrenamtliche erleben, dass sie unmittelbar helfen können und spüren die Dankbarkeit der Betroffenen. Darin liegt ein großer Gewinn für die Ehrenamtlichen. Auch die Rahmenbedingungen sind gut. Die Ehrenamtlichen binden sich intensiv,

aber zeitlich begrenzt. Ihr Einsatz ist nach einigen Wochen beendet. Sie gehen dann in eine andere Familie oder „pausieren“ erst einmal. Sie bestimmen selbst, wie viel Zeit sie einsetzen wollen.

Die wellcome-Teams sind in eine schlanke Organisationsstruktur eingebunden. Diese sorgt für die professionelle Begleitung der Ehrenamtlichen und die Einhaltung von Qualitätsstandards. Gleichzeitig ermöglicht sie bei überregionalem Interesse die Vernetzung mit Partnern aus Politik, Medien und Gesellschaft.

Die Familienbildungsstätte des Diakonischen Werkes startet im nächsten Jahr mit diesem Projekt, das bundesweit unter dem geschützten Namen wellcome firmiert. Hierzu haben wir in Teilzeit eine Sozialpädagogin eingestellt, die als Koordinatorin Ehrenamtliche gewinnen und diese passgenau in Familien vermitteln wird. Und für diese neue Arbeit sind wir auf Spenden angewiesen, sodass wir uns über Ihre konkrete Hilfe sehr freuen würden!

Für weitergehende Informationen steht Ihnen Herr Orts vom Diakonischen Werk unter der Rufnummer 02 81 / 1 56 2 01 zur Verfügung.



Foto: D. Bückmann

## Café Creme- törtchen unterwegs!

Am Samstag, 10.12.2011 werden wir morgens um 10 Uhr vom Gemeindehaus nach Arcen/Holland starten. Dort werden wir im romantischen Dorfkern einen besonderen Weihnachtsmarkt erleben. Die Bewohner spielen das Märchen von Charles Dickens, vom „Geist der Weihnacht“ nach.

Lassen wir uns überraschen! Bevor wir die Rückfahrt antreten, werden wir in ein freundliches Pfannkuchenhaus einkehren. Vor Einbruch der Dunkelheit werden wir wieder in Drevenack eintreffen.

Anmeldungen bei Dieter Bückmann oder über das Gemeindebüro.



## Weihnachten im Lühlerheim

Zu den folgenden Veranstaltungen in der Kapelle Lühlerheim  
Weselerwald,  
Marienthaler Straße 10,  
46515 Schermbeck,  
Tel.: 0 28 56 / 2 90  
laden wir ganz herzlich ein:

- **Samstag, 26. November, 19.30 Uhr:** Doppelkopfturnier Lühlerheim. Gespielt wird im Café der Bewohner (über dem Speisesaal). Das Startgeld beträgt 3,- Euro pro Person. Eine telefonische Anmeldung unter 0 28 56 / 29 11 76 oder 0 28 56 / 90 18 70 ist erforderlich.
- **Samstag, 3. Dezember, 18.15 Uhr:** Festlich gestalteter Adventsgottesdienst unter Beteiligung des Kirchenchores Drevenack.

- **Donnerstag, 8. Dezember, 19.00 Uhr:** Gemütlicher Abend in der Kapelle Lühlerheim mit Adventsliedern, besinnlichen Texten, Punsch und Waffeln mit heißen Kirschen im Rahmen der Adventsfensteraktion der Kirchengemeinde Brünen.
- **Samstag, 17. Dezember, 18.15 Uhr:** Besinnlicher Adventsgottesdienst mit Abendmahl unter Beteiligung des Posaunenchores Drevenack.
- **Dienstag, 20. Dezember, 19.00 Uhr:** Weihnachtliches Adventsfenster vor dem Altenpflegeheim Bossow-Haus mit dem MGV Brünen
- **Freitag, 23. Dezember, 16.00 Uhr:** Großer ökumenischer Weihnachtsgottesdienst unter Mitbeteiligung der Kirchengemeinden Drevenack, Brünen und Marienthal.
- **Samstag, 31. Dezember, 18.15 Uhr:** Jahresschlussgottesdienst.

**Sehr verehrte Gäste,**

bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Öffnungszeiten unseres Cafés „Lühlerheide“ der Jahreszeit anpassen.

Unsere Öffnungszeiten im November/Dezember sind:

November: samstags, sonn- und feiertags  
von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, wochentags geschlossen.

Dezember: an den Sonntagen 04., 12. und 18.  
von 14:00 bis 18:00 Uhr geöffnet

***Winterpause:***

Nach dem 19.12. geht das Café vorübergehend in den „Winterschlaf“. Gut erholt und mit frischen Ideen sind wir im neuen Jahr ab Samstag, dem 03. März wieder für Sie da.

Wir freuen uns, Sie dann wieder bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen bis dahin eine gesunde, gute Zeit.

Ihr „Lühlerheide-Team“



## **Mache dich auf und werde Licht.**

Der Kirchenchor lädt ein zum weihnachtlichen  
Konzert am Dienstag, den 20. Dezember 2011  
in unsere Dorfkirche.

**Beginn des Konzerts: 19.00 Uhr.**  
**Einlass: 18.30 Uhr · Der Eintritt ist frei.**

Über eine Spende am Ausgang freuen wir uns.

# Taizé-Gottesdienst

## Laudate omnes gentes

Der nächste Gottesdienst mit den schönen meditativen Gesängen aus Taizé findet am Neujahrstag um 18 Uhr in unserer Kirche statt. Dazu sind wieder auch unsere Nachbargemeinden aus Brünen und Schermbeck eingeladen.

Wer mit einem Instrument selber mit musizieren möchte, soll sich spätestens zum 4. Advent bei mir melden. (Tel. 2674) Durch den Gottesdienst werden uns außer der Musik auch Kerzen mit ihrem Licht begleiten. Jeder ist deshalb eingeladen eine weiße Kerze oder ein Teelicht mitzubringen. Feiern Sie mit uns diesen besinnlichen Gottesdienst am Anfang des neuen Jahres. Jo

# Gemeinsam trauern

## Ein Angebot unseres Besuchsdienstes

Bisher werden die Angehörigen von Verstorbenen im Advent besucht. Dann liegt der Sterbefall um den es geht, oft manchmal schon 11 Monate zurück. Der Besuchsdienst hat sich nun vorgenommen, mit seinem Besuch näher dranzubleiben.



*Jesus Christus spricht:  
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,9)*

*Foto: Okapia*

So sollen die Besuche im kommenden Jahr in der Regel 6 Wochen nach dem Sterbefall erfolgen. Die Mitarbeitenden im Besuchsdienst überbringen dann gleichzeitig eine Einladung zu einem besonderen Abendmahlsgottesdienst. Vier mal im Jahr soll so ein Gedenkgottesdienst mit Abendmahlsfeier stattfinden. Dabei werden die Namen der in den letzten Monaten verstorbenen Gemeindeglieder verlesen.

Der erste dieser Gedenkgottesdienste im neuen Jahr wird am Karfreitag gefeiert. Wir wünschen uns, dass diese Form die Trauer einzelner Familien in die gottesdienstliche Gemeinschaft hineinzunehmen, gut tut. Gemeinsam werden wir Erfahrungen mit dieser neuen Form machen.

Natürlich bleibt es bei der Verlesung aller im abgelaufenen Kirchenjahr Verstorbenen am Totensonntag. Jo

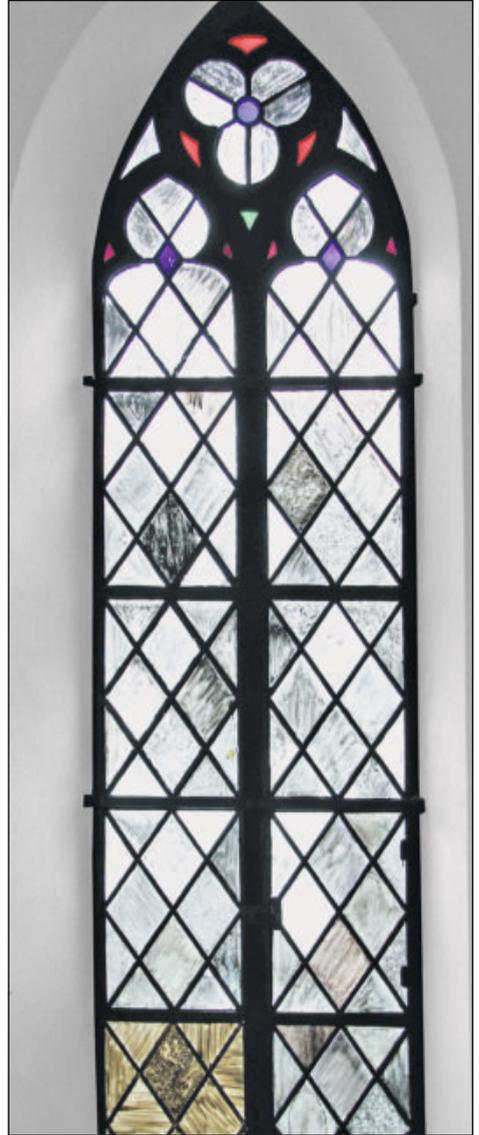
# Raum- betrachtung – unsere Kirche neu sehen mit den Augen von Anna Pauli

Frau Pauli ist Glaskünstlerin. Wir haben sie gebeten, sich im Vorfeld der Neugestaltung einiger Kirchenfenster mit unserer Kirche vertraut zu machen. Das erstaunliche: Frau Pauli hat uns die Augen für unsere Kirche geöffnet, obwohl wir die ja schon viel länger kennen.

Dieses Erlebnis wollen wir allen Interessierten ebenfalls ermöglichen. Die RAUMBETRACHTUNG mit Frau Pauli soll am **15. Januar nach dem Gottesdienst**, also etwa ab 11 Uhr stattfinden.

Man kann bei der Planung neuer Kirchenfenster ja nicht einfach machen was man will, es geht darum hinzuhorchen auf das was da ist.

Wir laden Sie ein, sich selber ein Bild zu machen. Dann können Sie auch kompetent mitreden bei der Gemeindeversammlung am 22. Januar.



Nach der Vorstellung der Kandidierenden fürs Presbyteramt wird auch die Neugestaltung der Kirchenfenster Thema sein. Sind Sie dabei?

(Jo)



## Presbyteriums- wahl am 5. Februar

Nach 4 Jahren wird die Leitung unserer Gemeinde neu gewählt. Zwölf Mitglieder werden aus den Kandidierenden gewählt. Außerdem gehört der Pfarrer durch sein Amt dazu, sowie Annette Ulland als Einzige auf der Mitarbeitendenliste. Alle Wahlberechtigten bekommen diesmal die Wahlunterlagen nach Hause gebracht.

Dazu bitten wir die Gemeindebriefverteiler Anfang Januar noch einmal die Runde zu Ihren Häusern zu ma-

chen. Sie als Wähler können dann ganz bequem per Briefwahl mitmachen oder Sie kommen am 5. Februar zwischen 11 und 17 Uhr zur Wahl ins Gemeindehaus.

Es geht darum, die Zukunft unserer Kirche zu gestalten, deshalb hoffen wir sehr auf eine hohe Wahlbeteili-

### **Einzige Kandidatin als Mitarbeitende**

**Annette  
Ulland**  
48 Jahre,  
verheiratet, 2  
Kinder

Seit 18  
Jahren  
leite  
ich die  
offene  
Kinder-  
und Jugendarbeit in Damm.



Dabei erfahre ich viel über die Wünsche, Sorgen, Hoffnungen und Bedürfnisse der Menschen.

In einer lebendigen Gemeinde ist mir als Jugendleiterin, neben meinem Einsatz im Kindergarten- und Jugendausschuss, das Miteinander der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden besonders wichtig.

Auch in den kommenden 4 Jahren werde ich gerne meine Mitarbeit im Presbyterium fortsetzen.

gung. Schon an dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben. Dazu gehört ja auch, das Risiko einzugehen, nicht gewählt zu werden.

Bei der Gemeindeversammlung am 22. Januar nach dem Gottesdienst haben Sie Gelegenheit, alle Kandidierenden persönlich kennenzulernen. In diesem Fall heißt es zwar nicht einfach „back dir deine Kirche selber“, aber doch: „wähle dir dein Presbyterium“.

Übrigens: Wählen dürfen alle, die konfirmiert sind und im Wahlverzeichnis stehen. Das liegt ab 9. Januar für drei Wochen im Gemeindebüro aus.

Ob wir es schaffen, hinter den beiden kleinen Gemeinden Haldern und Wertherbruch, die nächst höchste Wahlbeteiligung zustande zu bringen? Helft mit. Wählt das nächste Presbyterium! (Siehe auch Jugendseite 39).  
Jo

*Im folgenden stellen sich die Kandidierenden in alphabetischer Reihenfolge vor:*



Mein Name ist **Andreas Amerkamp**, ich bin 44 Jahre alt, Finanzbeamter und lebe in einer eingetra-

genen Lebenspartnerschaft.

Zu meinen Hobbys zählen unser Garten, unsere Tiere, Badminton, Musical, Theater und unsere gemütliche Doppelkopfrunde.

Ich arbeite seit einigen Jahren im Redaktionsteam des Gemeindebriefes und bin seit der letzten Wahl Mitglied des Presbyteriums. In dieser Zeit habe ich viele interessante und positive Erfahrungen gemacht, für die sich ehrenamtliches Engagement auszahlt. Die anstehenden Projekte innerhalb unserer Kirchengemeinde möchte ich daher gerne weiterhin aktiv unterstützen und deshalb erneut kandidieren.



**Werner  
Bußmann**  
59 Jahre,  
verheiratet,  
2 erwach-  
sene Kin-  
der  
Wohnort:  
Drevenack  
Beruf:  
Lehrer

Seit 1984 bin ich Mitglied des Presbyteriums unserer Kirchengemeinde und bekleide das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Zudem arbeite ich in verschiedenen Ausschüssen mit. Die Freude am Singen hat mich in den Kirchenchor gebracht.

Das kirchliche Leben in seiner Vielfältigkeit und seinen Herausforderungen im Hinblick auf Verkündigung, kirchengemeindliche Angebote und der gesellschaftlichen Verantwortung im stetigen Wandel der Werte sehe ich als Aufforderung zu Mitarbeit und Dienst. Gleichzeitig erfahre ich dadurch Stärkung im Glauben und Freude am gemeinsamen Tun.

Gerne würde ich nach meinen Kräften weiter in unserer Kirchengemeinde wirken, gerne auch als Presbyter, wenn es die Wahl so will.



Ich heiße  
**Wilma  
Dames**,  
bin  
62 Jahre alt  
und wohne  
auf einem  
landwirt-  
schaft-  
lichen  
Betrieb im  
Norden

von Drevenack.

Ich bin verheiratet und habe drei inzwischen erwachsene Kinder. Seit 2004 gehöre ich dem Presbyterium an, dort bin ich für den Kindergartenrat und dem Diakonieausschuss tätig. Ich würde mich weiterhin gerne für unsere Kirche und Gemeindearbeit engagieren.



**Herbert Dickmann,**  
56 Jahre,  
Wohnort  
Damm,  
Schreiner-  
meister,  
verheiratet,  
1 Tochter,  
28 Jahre,  
1 Sohn,  
27 Jahre.

Ich bin gerne bereit im Presbyterium unserer Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack mitzuwirken. Bisher habe ich im Bauausschuss mitgearbeitet und viel Freude an dieser Tätigkeit gefunden.

In meiner Freizeit fahr ich gerne Fahrrad (auch mit meiner Frau zum Gottesdienst).



**Christoph Holloh**  
31 Jahre,  
ledig,  
2 Ge-  
schwister,  
28 und  
25 Jahre,  
Wohnort:  
Wesel

Beruf: Dipl. Ing. Agrar (FH)

Hobbys: Landwirtschaft, Laufen, Radfahren.

Ich möchte mich in unserer Kirchengemeinde engagieren. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit im Presbyterium habe ich die Möglichkeit, aktiv am Geschehen im Gemeindeleben mitzuwirken. In den verschiedenen Ausschüssen schätze ich das kollegiale Miteinander unter den Presbytern und den Hauptamtlichen. Gemeinsam kann man so einiges für die Belange der Gemeindemitglieder erreichen. Gerne möchte ich erneut für die Wahl ins Presbyterium kandidieren.



**Gertrud Hülsmann**

57 Jahre,  
verheiratet,  
3 Töchter

Wohnort:  
Damm

Beruf:  
gelernte  
Erzieherin

Hobbys: Gartenarbeit und Lesen.

Ausschüsse: Diakonie- und  
Kindergartenausschuss

Seit 2009 im Team der Kinderkirche

Mit viel Freude durfte ich in den letzten zwölf Jahren die Presbyteriumsarbeit unterstützen. Für unsere schöne Dorfkirche und Gemeinde wünsche ich mir gute Entscheidungen im Presbyterium im Sinne und zum Wohle der Gemeindeglieder. Daran möchte ich nochmals vier Jahre mitwirken.



Mein Name ist  
**Hildegard Kiese-wetter**.

Ich habe eine Tochter und einen Sohn, die sind 20 und

19 Jahre alt. Ich bin 45 Jahre und singe im Kirchenchor, was mir viel Spaß macht.



**Hartmut Neuenhoff**

Landwirt aus Damm, 51 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder

Ich bin seit 8 Jahren im Presbyterium, davon 4 Jahre als Baukirchmeister und würde mich auch gerne weiterhin einbringen.



**Marlene  
Panne-  
bäcker,**  
54 Jahre  
verheiratet  
3 Söhne

Wohnort:  
Damm

Beruf:  
Verwal-

tungsfachangestellte.

Seit 1974 bei der Gemeinde Schermbeck.

Ehemalige Brichter Presbytertochter.



**Elfriede  
Rade-  
macher**  
65 Jahre,  
verheiratet  
2 Kinder,  
4 Enkel-  
kinder  
Wohnort:  
Drevenack

Hobbys: Garten, wandern, lesen und singen im Kirchenchor.

Ausschüsse: Diakonie-, Kindergarten- und Kirchenmusik-Ausschuss.

Seit fast 12 Jahren bin ich Mitglied im Presbyterium und konnte erleben, wie interessant und vielseitig unsere Gemeinde organisiert ist.

Mit Kirche verbinde ich Heimat, die Dankbarkeit, mitwirken zu dürfen und immer wieder Neues zu lernen. Und wenn die Wahl es will, werde ich gerne noch mal 4 Jahre meine Mitarbeit im Presbyterium fortführen.



Ich heiße **Reinhard Schmitz**, wohne seit 1979 in Drevenack, Waldwinkel 4 und bin 67 Jahre alt.

Seit 1975 bin ich verheiratet, habe drei erwachsene Kinder und ein Enkelkind.

Gerne besuche ich die Gottesdienste und andere Veranstaltungen in unserer schönen Drevenacker Dorfkirche.

Die Arbeit als Presbyter in unserer Kirchengemeinde hat mir in den letzten vier Jahren viel Freude bereitet. Schwerpunktmäßig habe ich das Projekt „Offene Kirche“ und den Geburtstagsbesuchsdienst in unserer Gemeinde unterstützt. Die Tätigkeit im Presbyterium würde mir außerdem eine weitere Mitwirkung u. a. im Rahmen der kumenischen Arbeit ermöglichen.

Auch deshalb habe ich meine Zusage zu kandidieren gerne gegeben.



**Wolfgang Schulte**, 48 Jahre, verheiratet, selbstständiger Kaufmann, im Presbyterium seit 1992, Finanzkirchmeister und

speziell zuständig für Familienzentrum und Friedhofswesen. Synodal verpflichtet im ev. Krankenhaus, im kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt und im kirchlichen Finanzwesen.

Bittet um Ihre Stimme, um die Einführung des neuen kirchlichen Finanzwesens intensiv begleiten zu können.



Ich heiße **Armin Specht**, verheiratet bin ich mit Karin Specht, wir haben 3 Kinder (Hanna, Mark und Amelie).

Meine ersten Lebensjahre bin ich in Damm aufgewachsen, seit 1976 lebe ich mit einer kurzen Unterbrechung in Drevenack.

Von Beruf bin ich Industriekaufmann und seit ca. 26 Jahren in der Beleuchtungsbranche tätig.

In meiner Freizeit treibe ich gerne und viel Sport, insbesondere spiele ich in einer Hobby-Mannschaft Eishockey und fahre regelmäßig Fahrrad.



Ich heiße **Christoph Ufermann**, geboren am 13. Februar 1974 und wohne in Drevenack Möllekens-

feld 28a. Bin verheiratet und habe 2 Kinder. Ich arbeite als Straßenwärter auf der Straßenmeisterei in Voerde.

In meiner Freizeit spiele ich im Tambourkorps Drevenack und arbeite im landwirtschaftlichen Familienbetrieb. Die Arbeit und Themen im Presbyterium sind sehr vielfältig.

Ich bin deshalb gerne in diesem Ehrenamt für die Kirchengemeinde tätig.



Liebe  
Gemeinde-  
glieder!

Ich möchte  
mich nun  
kurz vor-  
stellen:

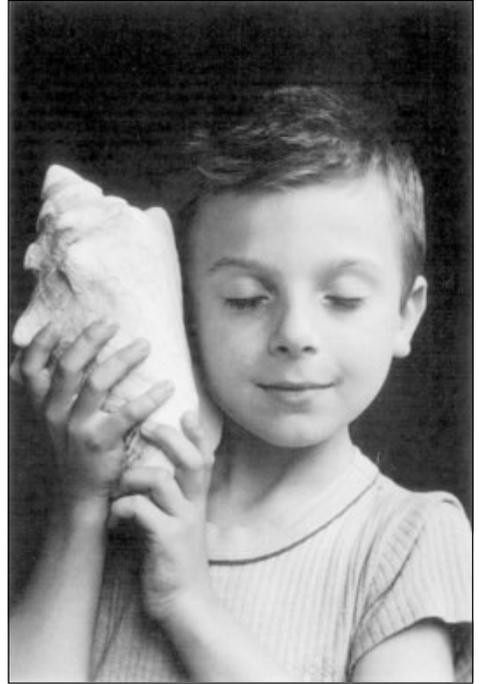
Mein  
Name ist  
**Horst  
Voete.**

Ich bin im 63. Lebensjahr und wohne in Drevenack-Peddenberg.

Von Beruf bin ich Industriemeister und Qualitätsbeauftragter bis zu meinem Vorruhestand in 2010 war ich im strategischen Einkauf einer Maschinenbaufirma tätig.

Meine Hobbys sind: Personalcomputer und Jugendarbeit im Rheinischen Schützenbund, in dem ich als stellv. Landesjugendleiter tätig bin.

Ich gehöre seit 1990 der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack an. Meine Zusage, bei der diesjährigen Presbyteriumswahl teilzunehmen, ist mir leicht gefallen. Ich bin mir sicher, die mich übertragene Verantwortung und das in mich gesetzte Vertrauen voll zu erfüllen.



## Still werden und horchen

- ein spiritueller Weg durch die  
Passionszeit

Horchen auf das, was uns umgibt und was uns begegnet. Genau hinhören auf das, was sich in uns regt, was uns beschäftigt, was uns treibt oder erfüllt. Genau hinhören auf Gottes Wort; auf das, was er uns sagt in unserem alltäglichen Leben.

**Wir laden ein zu einem geistlichen Übungsweg im Alltag vom 08.03. bis 15.04.2012. Wer sich auf diesen Übungsweg einlässt, erklärt sich bereit, eine Zeit im eigenen Leben frei**

zu halten von allen Verpflichtungen und Aktivitäten und diese Zeit dazu zu nutzen, sich mit dem eigenen Leben und dem eigenen Glauben auseinander zu setzen. Schlichte, praktische Anregungen geben dabei Impulse für die konkrete Gestaltung des Übungswegs. Das Besondere bei den Exerzitien im Alltag ist, dass man dazu nicht in ein Kloster fährt, sondern dass man in seinem ganz normalen Lebensumfeld bleibt. Der Glaube wird im eigenen Alltag eingeübt.

Denen, die sich auf den geistlichen Übungsweg einlassen, wird durchaus etwas abverlangt (vor allem die Bereitschaft, ein gutes Maß an Zeit aufzuwenden). Auf der anderen Seite bietet er gerade aufgrund seiner intensiven und persönlichen Vorgehensweise große Chancen, wieder neu mit dem Glauben in Kontakt zu kommen.

Der Übungsweg, den wir für die Gemeinden Drevenack und Schermbeck anbieten, erstreckt sich über vier Wochen. In dieser Zeit halten sich die Personen, die mitmachen, jeden Tag eine dreiviertel Stunde Zeit frei für Besinnung und Gebet. Einmal in jeder Woche treffen sich alle, die an dem Übungsweg teilnehmen, zum Austausch und zum Kennenlernen meditativer Übungsformen.

Ebenfalls einmal in jeder Woche kann ein begleitendes Einzelge-

spräch mit einem der Leiter der Gruppe stattfinden. Die Gruppe wird geleitet von Pfarrer Helmut Joppien und Pfarrer i.R. Achim Kegel. An einem Informationsabend vor Beginn der Exerzitien wird das Vorgehen ausführlich erklärt und die Interessierten können Fragen klären und sich innerlich auf das Kommende einstellen.

Termine: jeweils donnerstags,  
19:30 - 21:00 Uhr

Informationsabend: 16. Februar, im  
Gemeindehaus Drevenack(!)

Gruppenabende: 8 ./ 15 ./ 22. / und  
29. März 2011, im Jugendhaus  
Schermbek(!), Kempkesstege 2

Die Konfession spielt bei der Teilnahme keine Rolle. Wer bereit ist, sich eingehender mit dem persönlichen Leben zu beschäftigen und dabei für Gott zu öffnen, ist herzlich willkommen!

Information und Anmeldung:  
Pfarrer Helmut Joppien,  
Tel 0 28 58 - 26 74

Evangelisches  
**Familienzentrum**  
Drevenack

## Fototermin

Am 07. Dezember 2011 kommt ein Fotograf in unsere Einrichtung.

Alle Interessenten, die gerne von sich oder zusammen mit anderen Personen ein Foto erstellen lassen möchten, haben dazu die Möglichkeit in der Zeit von 14:00 – 15:00 Uhr.



### Bedarfsanalyse für ortsnahe Angebote

Im Rahmen eines ganzheitlichen Konzeptes sind Schwerpunkte von Familienzentren alle Themen rund um die Familie. (auch Schwangere, werdende Eltern, Alleinerziehende)

In den Bereichen:

- Erweiterte Unterstützung und Beratung / für alle Familienmitglieder..
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Familienbildung
- Erziehungspartnerschaft

Um das Konzept unseres Ev. Familienzentrums möglichst konkret dem Bedarf der Drevenacker Mitbürger ausrichten zu können, ist es wichtig,



dass Sie uns Ihre Wünsche mitteilen.

Nutzen Sie unsere Kontaktdaten

Telefon: 0 28 58 – 64 41

Fax: 0 28 58 – 8 38 98 06

E-mail:

waldstrolche@kirche-drevenack.de  
oder werfen einfach einen Zettel in unseren Briefkasten.

So sind zum Beispiel für das Jahr 2012 Angebote zu der Thematik: „Von der Schwangerschaft bis zum Kindergartenkind“ in Planung.

Einige davon sind bereits im Terminblatt zu ersehen – weitere werden durch zusätzliche Plakate und Flyer bekanntgegeben.



# Die Heiligen Drei Könige

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am



6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger.

Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern.

Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.

# Chinesisch im Kindergarten?

Frau Yumee Xu, die Mutter unserer Eleane aus der Schneewittchengruppe, die selbst Chinesin ist, spielt und singt bereits seit mehreren Wochen mit Kindern unter Anwendung der chinesischen Sprache.

Mitmachen dürfen alle Kinder, die es möchten. Die Zeit vergeht meist „wie im Fluge“. Der Klang der Sprache ist nicht mehr fremd, viele Wor-

te sind bereits vertraut und die Kinder werden immer mutiger, kleinere Dialoge zu sprechen.

Bei einigen Kindern stellte Frau Xu eine deutliche Sprachbegabung für die chinesische Sprache fest. Sie selbst ist ganz begeistert und hätte es nicht für möglich gehalten wie schnell und viel Kinder in diesem Alter lernen können.

Wir bedanken uns bei Yumee für ihr Engagement und wünschen uns, dass dieses Angebot noch lange bestehen bleiben kann.



*Foto: Hannelore Kasper*

# Besuch der Bäckerei Ernsting!

Gemeinsam mit den angehenden Schulkindern und einigen Eltern, die uns gefahren haben, besuchten Ute und Birgit C. die Backstube der „Bäckerei Ernsting“ in Friedrichsfeld.

Als wir dort ankamen, wartete schon der Junior-Chef Johannes auf uns. Nach einer kurzen Begrüßung ging es in eine große Halle. Hier standen ein Fernseher und einige Bänke. Wir konnten uns den Weg vom Korn zum Brot ansehen und bekamen dazu Erklärungen von Johannes.

„Wann gehen wir endlich in die Backstube?“ war die Frage der Kinder. „Na, erst müsst ihr euch die

Hände waschen, eine Schürze anziehen und eine Bäckermütze aufsetzen“, meinte Johannes.

So vorbereitet durften wir dann alle endlich in die Backstube. Was es da alles zu sehen gab und wie groß die Schüsseln, Töpfe und Rührstäbe alle waren, erstaunte uns sehr. Johannes zeigte und erklärte uns die Backstube mit all seinen Maschinen und Aufgaben ausführlich, manchmal duften wir auch selber etwas ausprobieren.

Das Beste des ganzen Ausflugs aber war die Überraschung von Johannes.

Jeder durfte, unter Anleitung von ihm, seinen eigenen Stutenkerl formen und verzieren. Anschließend kam dieser in einen riesigen Backofen. Mensch, wie das duftete.

Zum Schluss bekamen wir unseren warmen Stutenkerl in die Hand. Wir haben alle sofort hinein gebissen, denn so frisch und selber geformt schmeckt er am besten.

Der Nachmittag war ein tolles Erlebnis für uns alle.

Birgit Clarendahl



Foto: A. Lung

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## **DIENSTAGS:**

### **Kindergruppe**

**16.30 Uhr bis 18.00 Uhr**

für alle Kinder  
ab 6 Jahren

## **MITTWOCHS:**

### **Klönnachmittag**

**15.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

Jeden ersten und  
dritten Mittwoch im Monat  
für alle Mütter und Kinder

### **Dammer Treff**

**15.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

(Letzter Mittwoch im Monat)

## **DONNERSTAGS:**

### **Miniclub**

**10.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

für Kinder ab 1½ Jahren  
Leitung: S. Dohmeyer

### **Girls- Power**

**18.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

für Mädchen  
ab 13 Jahren

## **FREITAGS: :**

### **Offener Treff**

**16.30 Uhr bis 19.30 Uhr**

für Jugendliche  
ab 11 Jahren

### **Offener Treff**

**19.30 Uhr bis 21.30 Uhr**

für Jugendliche  
ab 16 Jahren

**Dezember**

03. 18.15 Uhr Lühlerheim –  
Adventsgottesdienst mit Kirchenchor (Herzog)
04. 10.00 Uhr Drevenack – Adventsgottesdienst mit  
Waldstrolchen und Kinderkirche und Taufen (Joppien)
11. 10.00 Uhr Drevenack (Berg)
17. 18.15 Uhr Lühlerheim – Adventsgottesdienst  
mit Posaunenchor (Joppien)
18. 10.00 Uhr Drevenack (Joppien)
23. 16.00 Uhr Lühlerheim - ökumenischer Weihnachtsgottesdienst  
(Herzog, Joppien, Pater Matthias)
24. 16.00 Uhr Drevenack – Familiengottesdienst  
mit Weihnachtsspiel der Katechumenen (Joppien)
- 18.00 Uhr Drevenack – Weihnachtsgottesdienst (Herzog)
- 23.00 Uhr Drevenack – Christmette (Joppien) mit Chören
25. 10.00 Uhr Drevenack – Weihnachtsgottesdienst  
mit Abendmahl und Chören (Joppien)
26. 10.00 Uhr Drevenack – Weihnachtsgottesdienst (Konnert)
31. 18.15 Uhr Lühlerheim – Jahresschlussgottesdienst (Herzog)
- 19.30 Uhr Drevenack – Jahresschlussgottesdienst (Joppien)

**Januar**

01. 18.00 Uhr Drevenack - Gottesdienst mit Taizégesängen
07. 18.15 Uhr Lühlerheim (Herzog)
08. 10.00 Uhr Drevenack (NN)
15. 10.00 Uhr Drevenack - mit Abendmahl (Joppien) -  
anschließend Kirchenführung mit Frau Pauli
21. 18.15 Uhr Lühlerheim - mit Abendmahl (Herzog)
22. 10.00 Uhr Drevenack (Joppien) -  
anschließend Gemeindeversammlung
29. 10.00 Uhr Drevenack – Gottesdienst „anders“:  
S!ngen – jede Stimme zählt (Joppien)

**Februar**

04. 18.15 Uhr Lühlerheim (Joppien)
05. 10.00 Uhr Drevenack (Joppien) - anschließend Presbyteriumswahl  
10-12 Uhr Kinderkirche

12. 10.00 Uhr Drevenack (NN)  
18. 18.15 Uhr Lühlerheim - mit Abendmahl (Herzog)  
19. 10.00 Uhr Drevenack - mit Abendmahl (Joppien)  
26. 10.00 Uhr Drevenack (Herzog)

**März**

03. 18.15 Uhr Lühlerheim (Herzog)  
04. 10.00 Uhr Drevenack (Kegel)  
10-12 Uhr Kinderkirche  
11. 10.00 Uhr Drevenack - mit Abendmahl und Einführung  
der Presbyteriumsmitglieder (Joppien)  
17. 18.15 Uhr Lühlerheim - mit Abendmahl (Herzog)  
18. 10.00 Uhr Drevenack - Joppien mit Konfirmanden:  
Vorstellungsgottesdienst  
25. 10.00 Uhr Drevenack (von Derschau)

---

**Termine der Frauenhilfe****Dezember**

- Mi 07. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 14. 14.30 Uhr Adventsfeier

**Januar**

- Mi 04. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 18. 14.30 Uhr Frauenhilfe

**Februar**

- Mi 01. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 15. 14.30 Uhr Frauenhilfe – Vorbereitung auf den Weltgebetstag

**März**

- Fr 02. 15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag in unserer Kirche  
Mi 07. 14.30 Uhr Arbeitskreis  
Mi 21. 14.30 Uhr Bezirksfrauentag



# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## Montag

Seniorentreff .....	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker .....	19.30 Uhr
AA und Angehörige (3. Montag).....	19.30 Uhr

## Dienstag

Nähkurs der Ev. Familienbildungsstätte im Kirchenkreis Wesel .....	9.00 Uhr bis 11.15 Uhr
Katechumenenunterricht .....	15.45 Uhr bis 17.00 Uhr
Offener Jugendtreff .....	16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Kirchenchor.....	18.00 Uhr

## Mittwoch

Offener Jugendtreff .....	16.30 Uhr bis 20.00 Uhr
---------------------------	-------------------------

## Donnerstag

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 21.00 Uhr
--------------------------	-------------------------

## Freitag

Offener Jugendtreff.....	16.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser .....	19.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Posaunenchor .....	20.00 Uhr

## Samstag

Konfirmandenblock, 1 x im Monat .....	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
---------------------------------------	------------------------



Foto: Sabine Scholten

## Babysitter – ein Job für mich

Im Ev. Familienzentrum Drevenack fand ein Kurs für Babysitter in Kooperation mit der Ev. Familienbildungsstätte Wesel statt.

Dipl. Sozialpädagogin Sabine Scholten bereitete acht motivierte Mädchen im Alter von 14 -17 Jahren auf ihre Aufgaben als Babysitterin vor. Mit viel Spaß und Spiel wurden Themen wie Entwicklungspsychologie und Spielpädagogik bearbeitet, und Rechte und Pflichten eines Babysitters aufgeklärt. Ein Schwerpunkt lag auf unfallverhütenden Maßnahmen und den Grundzügen der Ersten-Hilfe. Thematisiert wurde auch die

Säuglingspflege.

Das Wickeln und Tragen einer lebensgroßen Puppe bereitete den Mädchen großen Spaß. Bevor den Babysitterinnen ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme des 10-stündigen Kurses überreicht wurde,

erprobten sie sich im Bereich „Marketing“ und übten Bewerbungen. Nun freuen sich die Teilnehmerinnen mit ihrem erworbenen Wissen und vielen Spielideen auf die neue Aufgabe und hoffen auf interessierte Familien.

Bei Interesse an den frisch gebackenen Babysitterinnen

- liegt im Ev. Familienzentrum Drevenack eine Liste mit Kontaktdaten aus,
- gibt die Ev. Familienbildungsstätte Wesel Auskunft unter Tel. 02 81 - 156 / 240.

Sabine Scholten



## „Nimm raus – stell rein!“

Vielleicht haben auch Sie Freude daran, ein schönes oder gutes Buch zu ergattern. Sogar ohne Geld. Das ist durch unsere kleine Bücher-Tauschbörse möglich.

Bringen Sie uns ein Buch und nehmen Sie dafür ein Buch aus unserem Angebot mit nach Hause. Wie umfangreich die Auswahl ist, hängt von den Spendern ab.

Es können Kinderbücher, Romane und Krimis für Erwachsene und viele Themenbereiche mehr sein.

## Kindergarten

Mit der Einschulung im Jahr 2011 endete auch die Zeit des Elternrates des Jahres 2010/2011.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Hille, Herrn Lenz, Herrn Lung, Frau Nerrlich, Frau Quindeau und Frau Spelleken für ihr Engagement

in allen Belangen rund um unsere Einrichtung.

Geprägt war unsere Zusammenarbeit durch ein gutes Miteinander, auch bei gemeinsamen Exkursionen und gemütlichen Runden.

Wir wünschen allen für die Zukunft alles Gute!

**Für das Kindergartenjahr 2011 / 2012 wurde ein neuer Elternrat gewählt.** Auf eine gute Zusammenarbeit freuen wir uns mit den gewählten Eltern

Frau Eichelberg, Herrn Lenz, Frau Oender, Frau Quindeau, Frau Roll und Herrn Spelleken.

Entsprechend dem neuen Kindergartengesetz KiBiz wurde in diesem Jahr erstmalig ein „Jugendamtseleternbeirat“ auf Kreisebene gewählt. Vertreter/innen davon sollen weiterhin im Landeselternbeirat vertreten sein. Von unserem neuen Elternrat ist Frau Roll als Vertreterin mit in den Jugendamtseleternbeirat gewählt worden.

Wir freuen uns darüber und wünschen ihr eine gute Zeit und gutes Gelingen.

Thema	Termin	Kooperationspartner	Kosten
<b>Mütterforum</b> Aktuelle Erziehungsfragen Offene Runde	Dienstag, 10.01.2012 09:00 – 10:30 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandel	frei
<b>Mit Wasser und Seife</b> Filzkurs für Erwachsene	Samstag, 21.01.2012 10:00 – 16:00 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte	18,50 + 5,50 Euro Materialkosten
<b>Ich schenke dir einen Klang</b> für Mütter	Donnerstag, 26.01.2012 19:30 – 21.45 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte	7,00 Euro
<b>Psychomotorik</b> Für Vorschulkinder (Wahrnehmung, Handlungsabläufe, Koordination )	Montags, ab 09.01.12 12:30 – 13:15 6 Einheiten Weitere Kurse folgen!	ErgoXtra Ergotherapeutische Praxis Dinslaken Kursleitung: Katja Danzer	16,50 Euro
<b>Psychomotorik</b> Für Kinder der 1. und 2. Klasse der Grundschule (Wahrnehmung, Handlungsabläufe, Koordination )	Montags, ab 09.11.2011 13:30 – 14:15 Uhr 6 Einheiten Weitere Kurse folgen!	ErgoXtra Ergotherapeutische Praxis Dinslaken Kursleitung: Katja Danzer	16,50 Euro
<b>Mütterforum</b> Mutter sein, was bedeutet das?	Mittwoch, 08.02.2012 14:00 – 15:30 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandel	Frei Betreuung für Geschwisterkinder ( 2-6J .)
<b>Väterforum</b> Vater sein, was bedeutet das?	Dienstag, 28.02.2012 19:30 – 21:00 Uhr	Diakonisches Werk Wesel Beratungsstelle Leitung: Ulf Quandel	Frei Betreuung für Geschwisterkinder ( 2-6J .)
<b>Tanzen</b> mit Kindern im Vorschulalter ( Spaß an Bewegung )	Dienstags, ab 10.01.2012 14:15 – 15:00 Uhr 6 Einheiten Weitere Kurse folgen!	Tanzschule „ let's dance „ Wesel Kursleitung: Annette Schubert	15,- Euro
<b>ChiKung</b> ( Dehn-und Kräftigungsübungen ) Für Erwachsene	Mittwochs, ab 11.01.2012 20:00 – 21:00 Uhr 6 Einheiten Weitere Kurse folgen!	Leitung: Birgit Christoph	24,-Euro
<b>Kreativwerkstatt</b> (Malen, Musik, Theater, Bewegung) Für Vorschulkinder	Mittwochs, ab 11.01.2012 14:00 – 15:00 Uhr 6 Einheiten	Leitung: Svenja Grohnert	15,- Euro
<b>PEKiP</b> Für Mutter/ / Vater und Baby / ab.6.Woche – 12 Monate	Freitags, ab 20.01.2012 9:00 – 10:30 Uhr 26 Stunden 10 Einheiten 2 Elternabende	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Kursleitung: Melanie Loosen	64,14 Euro  Betreuung für Geschwisterkinder ( 2-6J. )
<b>PEKiP</b> Für Mutter/ / Vater und Baby / ab.6.Woche – 12 Monate	Freitags, ab 20.01.2012 10:45 – 12:15 Uhr 26 Stunden 10 Einheiten 2 Elternabende	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Kursleitung: Melanie Loosen	64,14 Euro  Betreuung für Geschwisterkinder ( 2-6J. )
<b>Miniclub</b> Für Kinder von 1-3 Jahre Mit Mutter/Vater	Montags, ab 16.01.2012 15:15 – 16:45 Uhr 26 Stunden 10 Einheiten 2 Elternabende	Diakonisches Werk Wesel Ev. Familienbildungsstätte Kursleitung: Anke Springer	48,10 Euro Betreuung für Geschwisterkinder (2-6J.)

<b>Tanzen</b> <b>Mit Kindern im Vorschulalter</b> ( Spaß an Bewegung )	<b>Dienstags,</b> <b>ab 21.02.2012</b> <b>14:15 – 15:00 Uhr</b> <b>6 Einheiten</b> <b>Weitere Kurse folgen!</b>	<b>Tanzschule „ let's dance „</b> <b>Wesel</b> <b>Kursleitung: Annette Schubert</b>	<b>15,- Euro</b>
<b>Kreativwerkstatt</b> (Malen, Musik, Theater, Bewegung) Für Vorschulkinder	<b>Mittwochs,</b> <b>ab 22.02.2012</b> <b>14:00 – 15:00 Uhr</b> <b>6 Einheiten</b>	<b>Leitung:</b> <b>Svenja Grohnert</b>	<b>15,- Euro</b>
<b>Themenabend</b> „Bachblüten für die Hausapotheke“	<b>Mittwoch</b> <b>29.02.2010</b>  <b>20:00 Uhr</b>	<b>Heilpraktikerin</b> Alexandra Lung	<b>frei</b>



# Reformation und Musik 2012

in der Evangelischen Kirche im  
Rheinland

***Das ganze Jahr hindurch: Kirchenmusikalische Stafette in allen Kirchenkreisen***

*Die EKD-Stafette 366+1 kommt am 4. März in Saarbrücken ins Rheinland und verlässt es wieder nach dem 17. März in Koblenz. Zwei Wochen lang verflechten sich die EKD- und die landeskirchliche Stafette, die im ganzen Jahr 2012 alle 38 Kirchenkreise der Evangelischen Kirche im Rheinland durchläuft. Sie beginnt am Neujahrstag in der Lutherkirche Solingen mit einem festlichen Eröffnungsgottesdienst zu dem Lied „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“. Von Januar bis Dezember gestalten die Kirchenkreise kirchenmusikalische Aktivitäten, wobei das Thema S!NGEN den Hauptakzent tragen soll. Die Stafettenübergabe zwischen dem vorausgehenden und dem anschließenden Kirchenkreis soll Anlass zur Begegnung und musikalischen Partnerschaft zwischen den jeweiligen Gemeinden bzw. Kirchenkreisen sein.*



2012 ist in der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD) das Jahr der Kirchenmusik. Die Evangelische Kirche im Rheinland beteiligt sich daran, zum Beispiel mit einer kirchenmusikalischen Stafette, die durch die Kirchenkreise wandert. Aber auch mit der **Initiative S!NGEN**, die dem gemeinsamen Singen in unseren Gemeinden frische Impulse geben soll.

„Vor allem durch die Kirchenmusik kommt zur Geltung, dass evangelische Gottesdienste nicht vom Pfarrer oder von der Pfarrerin gehalten, sondern von der ganzen Gemeinde gefeiert werden.“

Im Mittelpunkt der gottesdienstlichen Kirchenmusik steht der Gesang der Gemeinde. Vom Anfang der Reformation an ein Kenn- und Markenzeichen der evangelischen Kirche, ist der Gemeindegesang die Grundgestalt der aktiven Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst und ebenso die Grundgestalt der evangelischen Kirchenmusik überhaupt. In einem lebendigen Gemeindegesang kann sich die Lebendigkeit des Protestantismus besonders überzeugend zeigen“ So ist es nachzulesen in der Handreichung der Evangelischen

Kirche im Rheinland: „... zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn ...“.

Die Landeskirche schlägt den Kirchengemeinden vor, ihre Gottesdienste am 29. Januar 2012, dem letzten Sonntag nach Epiphania, landeskirchenweit als **Sing-Gottesdienste** zu feiern. Unter dem Titel „**akustische Epiphanie**“ feiern wir den **Gottesdienst anders** am 29. Januar.

Singen Sie mit! Jede Stimme zählt.

## Die dunkle Seite der Schokolade:

Hintergrund und Ziel der Kampagne im Kirchenkreis Wesel



(© gepa)

Deutsche konsumieren im Schnitt über 11 kg Schokolade im Jahr. In unserem Land werden 12% der Kakao-Weltproduktion verbraucht. Aber was wissen wir schon über die Produktionsbedingungen? Zu wessen Gunsten und auf wessen Kosten wird Kakao produziert und gehandelt?

Dass viele Schokoladen auch ihre dunklen Seiten haben, ist vielen Verbraucherinnen und Verbrauchern nicht bewusst. Hinter dem süßen Genussmittel verbergen sich oft dramatisch schlechte Arbeitsbedingungen, sogar Kinderarbeit, Dumpingpreise - Tausende Kilometer von uns entfernt in den Erzeugerländern erfahren und erlitten.

Der Ausschuss für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Mission und weltweite Ökumene in unserem Kirchenkreis will die Gemeinden und ihre Gruppen über die oft grausigen Produktions- und Handelsbedingungen informieren, etwa über Kinderklaven auf den Plantagen, über die Spekulation mit dem Rohstoff Kakao usw. Wir wollen die Freude am (maßvollen) Genuss fair gehandelter Schokolade fördern.

Als Zeitraum dieser Kampagne haben wir den **28. Februar 2012 bis Ostermontag 2013** vorgesehen. Den offiziellen Beginn bildet eine zentrale Veranstaltung am 28. Februar um 19 Uhr im Lutherhaus in Wesel, bei der Friedel Hütz-Adams,

ein Mitarbeiter des Südwind-Institutes und ausgewiesener Fachmann, sprechen wird. Diese Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

### **Was kann man selbst tun? Konkrete Anregungen der Schokoladenaktion**

**Sich persönlich informieren:** Während der Kampagne gibt es dazu viele Gelegenheiten in Ihrer Gemeinde, im Kirchenkreis, bei den Mitgliedern des Ausschusses – auch über den Gemeindebrief.

**Fair gehandelt kaufen:** Sie können als Verbraucherinnen und Verbraucher über ihr Einkaufsverhalten direkt Einfluss nehmen. Fair gehandelte Schokolade ist genauso lecker wie die andere. Wer aber über die Hintergründe Bescheid weiß, dem wird sie besser schmecken. Und bei Herstellern und in den Geschäften kommt an, dass sich Fairtrade auch für sie lohnen kann.

*Quelle: N. Ittmann, Synodaler Arbeitskreis für Kirchlichen Entwicklungsdienst, Mission und weltweite Ökumene.*



## Geburtstage

---

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

## *Im Januar*

Ich wünsche dir,  
dass der Tag vor dir liegt  
wie ein schneebedecktes Feld,  
das dich reizt,  
es zu betreten.

Gott hat dich  
einzigartig gemacht,  
damit du einen  
Abdruck seiner Liebe  
in der Welt hinterlässt.

Er wirkt in dir,  
durch dich,  
über dich hinaus.  
Geh im Vertrauen  
auf seine prägende Kraft.

TINA WILLMS



# !!!Girls- Power!!!

Für  
Mädchen  
ab  
13 Jahren  
jeden  
zweiten  
Donnerstag  
im Monat  
von  
18 Uhr bis 20 Uhr.



### *Termine:*

*17.11.2011 / 01.12.2011*

*15.12.2011 / 12.01.2012*

*26.01.2012 / 09.02.2012*

---

**Unsere alljährliche  
„Nikolausübernachtung“  
Freitag, den 16. 12. 2011,  
ab 19.30 Uhr**

---



## Dammer Kindergruppe

**Jetzt immer dienstags**  
für Kinder im Alter von  
6 bis 9 Jahren  
von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr.

### **Die nächsten Termine:**

*Dienstag, 22.11.*

Spielen und Basteln

*Dienstag, 06.12.*

ab 16.00 Uhr Kinderkino

*Dienstag, 20.12.*

Weihnachtsfeier

*Dienstag, 17.01.*

ab 16.00 Uhr Kinderkino

*Dienstag, 31.01.*

Spielen und Basteln

*Dienstag, 14.02.*

Masken basteln

*Dienstag, 28.02.*

ab 16.00 Uhr Kinderkin

# Informationen in Kürze!

• **Weltkindertag**

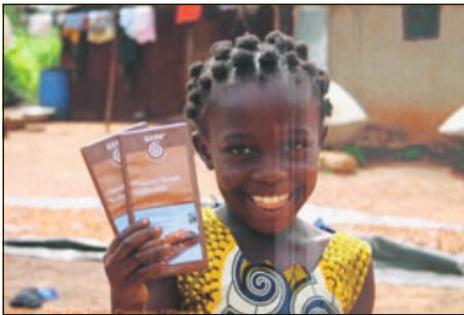
Über 30 Kinder kamen bei schönem Wetter zur Spielplatzaktion



*Spielplatzaktion. Fotos: A. Ulland*

• **Weihnachtsmarkt**

Am Samstag, den 10.12.2011 ab 16:30 Uhr findet in Zusammenarbeit mit dem Dammer Turmverein das zweite „Turmglühen“ am Jugendhaus statt.



Die Dammer Jugend präsentiert sich diesmal mit Hilfe des Weltladen

„Esperanza“ (= Hoffnung) aus Wechsel mit Informationen und Produkten aus fairem Handel.

Fairer Kaffee, Schokolade, Kakao und Honig. . . . all das macht die Welt ein Stück gerechter.

Wir hoffen, dass dadurch mehr fair gehandelte Schokolade auf den Weihnachtstellern ihren Platz finden.

• **Gefällt mir**

Unser Jugendhaus ist jetzt auch auf Facebook zu finden.

<http://de-de.facebook.com/>



• **800,- Euro vom Turmfest**

„Uns liegt die Förderung der Jugendarbeit in Damm am Herzen“, erklärt der Vorsitzende Ernst-Hermann Göbel.

Mit dem Geld sollen die Sanitäranlagen im Jugendhaus modernisiert werden.



*Übergabe der schon angeschafften „Ersatzteile“. Foto: E. Venohr*



*Besteckspende.*

*Foto: H. Scheffler*

### • **Besteckspende**

Im August hat uns Herr Wirtz von „Schermbeck genießen“ einen Scheck in Höhe von 1200 € überreicht.

Ein Kletterreck, Zwei Bänke und eine Slacklineanlage (Trendsportart, ähnlich dem Seiltanzen) machen demnächst unser Außengelände noch attraktiver.



„Jetzt schon einen Platz in der Sonne sichern! Jugendfreizeit in Ungarn vom 12.07. bis 26.07.2012“

Foto: D. Bückmann

## Jugend- infos



### 1. Danke-Schön-Aktion 2012

Auch in diesem Jahr wird sich der Fachbereich Jugend des Kreises Wessel bei allen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen der Jugendarbeit bedanken. Am Samstag, 10.12.2011 sind wir zum Bowling mit Imbiss nach Dinslaken eingeladen. Alle die teilnehmen möchten sind herzlichst eingeladen.

### 2. Vom 12.07. bis 26.07.2012

findet unsere traditionelle Jugendfreizeit in Ungarn statt! In Holzbungalows wohnen wir auf einer Insel im Donauknie bei Budapest.

### 3. Weihnachtsmarkt am 3. Advent 11.12.2011

Am dritten Adventssonntag wird der Drevenacker Weihnachtsmarkt stattfinden.

Wir werden wieder unsere beliebten Lichterbögen mit der Drevenacker Dorfkirche anbieten. Natürlich kann man die sogenannten Schwibbbögen auch schon vorher im Jugendtreff erwerben.



### 4. Danke-Schön!

Wieder einmal hat der Förderverein Jugend-Schule-Sport e.V., der Verein zum Wohle der Jugend unserer Gemeinde, unsere Jugendarbeit unterstützt. So verfügen wir jetzt über eine neue Filmleinwand, die bei Gottesdiensten, Filmnächten und



Foto: D. Bückmann

unseren Medienprojekten zum Einsatz kommen wird.

Über den gemeinnützigen Verein kann man sich übrigens auch auf unserer homepage unter [www.2ndhome.de](http://www.2ndhome.de) informieren.

### 5. Jungenarbeitskreis

Traditionell ist mittlerweile unser Nikolaus-Kart-Wettbewerb.

Gemeinsam mit anderen Jugendhäusern fahren wir am **Freitag, 02.12.11**, in der Karthalle Bocholt um den **Nikolaus-Cup**.

Am 10.02.2012 findet unser nächstes Fussballturnier in der Soccer-Halle in Sonsbeck statt. Anmeldungen für beide Aktionen im Jugendtreff.

### 6. Schattentheater für Mädchen

Unser neues Projekt für Mädchen wird Schatten werfen! Wir möchten phantasievolle Theaterstücke per Schattenspiel darstellen. Bei Interesse bitte im Jugendtreff nachfragen.

### 7. Presbyteriumswahl am 05.02.2012



Am Sonntag, 05.02.2012 findet die Presbyteriumswahl in Deiner Kirchengemeinde statt.

Sie treffen Entscheidungen, die u.a. auch die Jugendarbeit betreffen (z.B. ob eine Jugendfreizeit stattfinden soll, oder ein neuer Kickertisch angeschafft werden soll). Jeder der konfirmiert worden ist, darf wählen. Dieses Mal ist auch die Briefwahl möglich. Also bitte, Verantwortung übernehmen, und wählen. Weitere Informationen über die Arbeit des Presbyteriums kann man natürlich gern im Jugendtreff erhalten.

Das Presbyterium ist das Leitungsgremium in der Gemeinde. Also Menschen, die ehrenamtlich eine große Verantwortung übernehmen.

# Alter Kirchenschatz gefunden?!

Im Sommer diesen Jahres erreichte uns eine email von Herrn John Brauer. Er ist der Ur-Urenkel von Karl Brauer, Pfarrer in Drevenack von 1841 bis 1874.

Bei der Haushaltsauflösung der Mutter von Herrn Brauer haben die Eheleute Brauer die Hochzeitstassen ihres Vorfahren entdeckt.

Sie nahmen Kontakt mit unserer Kirchengemeinde auf und in einer kleinen Feierstunde nach dem Gottesdienst Anfang Juli wurden die Hochzeitstassen persönlich unserer Kirchengemeinde übergeben.



*Der jüngste Brauer am Grab seines Vorfahren.* Foto: J.B.

Derzeit suchen wir noch nach einem passenden Platz für diesen „Kirchenschatz“. Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei den Eheleuten Brauer für ihre Mühe bedanken. Die Familie Brauer wohnt derzeit in Belgien und hat den Besuch nach Drevenack auch dazu genutzt, den Niederrhein zu erkunden und das Grab von Pfarrer Brauer zu besuchen. AA



*Hochzeitstassen im Dammer Treff.*  
Foto: Jo

## Erntedankfest auf Lühlerheim

Traditionell fand auch das diesjährige Erntedankfest auf Lühlerheim mit Unterstützung der Erntegruppe Weselerwald und des Kirchenchores Brünen statt.

Während die Erntegruppe Weselerwald den Altar wieder festlich schmückte, unterstützte der Kirchenchor Brünen den Gottesdienst musikalisch in der übervollen Kapelle.

Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher wieder zum gemütlichen Beisammensein vor der Kapelle eingeladen. Bei schon fast sommerlichen Temperaturen, Gesang, Folienkartoffeln mit Dipp, selbstgebackenen Brot, Röstkastanien, Getränken und Lagerfeuer mit Stockbrot für die Kinder fand dieser Abend seinen stimmungsvollen Ausklang. AA



*Erntedankfest im Lühlerheim.*

*Foto: Ingo Herzog*

## Mit Förster und Pfarrer im Dämmerwald

Kirche in Damm? Mal etwas ganz anderes. Gespannt und erwartungsvoll trafen sich bei schönstem Herbstwetter ca. 50 Gemeindemitglieder am Parkplatz Teufelstein zu einem meditativen Waldspaziergang mit Pfarrer und Förster.



Toni Jäger, seit 25 Jahren Förster im Dämmerwald, freute sich über die Premiere.

Nach einigen Eingangsworten, zwei Strophen aus Paul Gerhardts Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und dem von Pfarrer Joppien vorgelesenen Psalm 104 wanderten wir gut eingestimmt zum ersten Haltepunkt. Dort erklärte Toni Jäger, warum sich Buchen und Eichen gut ergänzen und warum keiner weiß, warum Buchen in einigen Jahren viele Bucheckern tragen, in anderen jedoch keine. Herr Joppien lud uns ein, in die sonnendurchfluteten

Baumkronen zu schauen, Licht und Schatten zu entdecken, uns eine Buche oder Eiche zum Berühren und Betrachten zu suchen, und nachzuempfinden, was diese Berührung in uns auslöst. Mir wurde wieder mal bewusst, wie klein der Mensch gegenüber diesen mächtigen, alten Bäumen ist. Nachdem einige von uns auch noch ein paar Bucheckern gegessen hatten, ging es weiter.

So folgten noch einige Stationen, an denen Toni Jäger uns von Wurzeln und Baumkronen, von einem jungen Wald, in dem sich Bäume behaupten müssen, von abgestorbenen Bäumen, in denen sich allerlei Insekten ihren Lebensraum einrichten, erzählte. Pfarrer Joppien gab jeweils die spirituellen Denkanstöße: Wo sind wir verwurzelt? Lassen wir in unserem Leben unseren Mitmenschen genug Platz sich zu entfalten? Er lud uns ein im Rhythmus unseres Atems zur nächsten Station zu



*Wanderung im Dämmerwald mit Förster und Pfarrer.*

*Foto: H. Joppien*



gehen, den Wald zu riechen und zu hören, Stille einkehren zu lassen.

Am Ende unseres Rundganges wurden wir an der Grillhütte von Annette Ulland und ihren jugendlichen Helferinnen mit heißem Waldfruchttee und einem lodernden Feuer empfangen. Wir ließen uns nicht lange bitten, spießten Würstchen aus Wild- und Rindfleisch auf Stöcke, und ließen sie in geselliger Runde über dem Feuer brutzeln. Sie schmeckten wunderbar. Wir waren uns einig, dieser meditative Waldspaziergang mit so einem geschmackvollen Abschluss sollte wiederholt werden. An Leib und Seele gestärkt gingen wir nach Hause.

G. Hülsmann

## Aus dem Presbyterium

Im Berichtszeitraum wurde der Kirchengemeinde für die beiden anstehenden Bauprojekte die Baugenehmigung erteilt. Während für

die Dachsanierung am Jugendhaus Damm keine Probleme entstanden, erwies sich die Erlangung der Genehmigung für die Erweiterung des Familienzentrums für die Unterdreijährigen als Gelegenheit zur Führung von Dauertelefonaten. Die Überschreitung von alten Baugrenzen in einer Waldfläche wurde beinahe zum Hindernis, aber am Ende wurde die Genehmigung auflagenfrei erteilt.

Beide Projekte wurden mittlerweile begonnen, in Damm wird mit einer Bauzeit von sechs Wochen, in Drevenack von sechs Monaten gerechnet. Der Anbau am Familienzentrum wird zu 90 Prozent vom Land NRW gefördert, die Dachsanierung in Damm muss aus Rücklagenmitteln für die Bauunterhaltung finanziert werden.

Von den Besuchen der Künstler für unser Kirchenfensterprojekt wird andernorts berichtet.

Die Wohnung im Vorderhaus des Alten Pastorates wurde vom bisherigen Mieter gekündigt und zum 1. Dezember an einen neuen Mieter vergeben. Wie auch in der Presse zu lesen war, führen Veranstaltungen in und um das Jugendheim herum, insbesondere die des jungen Turmvereines zu Damm zu Einnahmen für das Jugendhaus, das so immer besser ausgestattet werden kann und somit noch attraktiver für Jung und

Alt in Damm wird. Wir danken allen Spendern und auch insbesondere den Menschen, die weitere ehrenamtliche Arbeit in Damm leisten.

Ein Antrag, zukünftig die geplante Eheschließung nur noch einmal abzukündigen, wurde wegen Aussichtslosigkeit zurückgezogen. Angehörige von Verstorbenen sollen in den ersten Monaten nach dem Tod des Hinterbliebenen zu einem Abendmahlgottesdienst eingeladen werden, bei welchem der Verstorbenen gedacht wird. Dieser Gottesdienst soll alle drei Monate stattfinden (siehe auch Seite 11).

In der November-Sitzung wurde der Haushaltsplan 2012 beraten. Bei konstanten Einnahmen erweisen sich höhere Umlagen der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Pensionskasse für die kirchlichen Mitarbeiter zu einem gravierenden Problem.

Die von Präses Schneider beklagte Benachteiligung kirchlicher Kindertageseinrichtungen in finanzieller Hinsicht ist im Haushalt 2012 auch deutlich zu erkennen. Falls von höherer Ebene nicht gegengesteuert wird, müssen bei Nachfolgeregelungen in der Kirchengemeinde zukünftig Einsparungen angestrebt werden, da die Rücklagen für Personalzwecke in einiger Zeit aufgebraucht sein werden.

wolfgang schulte

# Offene Kirche 2011

Zur festen Einrichtung und damit zum Kirchenprogramm der Kirchengemeinde Drevenack zählt mittlerweile unser Projekt „Offene Kirche“.

Zahlreiche Besucher/innen nutzten an den Sonntagen zwischen Ostern und Erntedank die Chance, sich unsere schöne Dorfkirche auch von innen anzusehen und die in einer Kirche spezifische, etwas ANDERE Atmosphäre zu atmen.

132 Besucher haben die 23 diensthabenden Gemeindeglieder an den Sonntagen gezählt. Vielleicht haben sich die vielen verregneten Sonntage in der o. a. Zeitspanne ausgewirkt, so dass die hohe Besucherzahl des letzten Jahres diesmal nicht erreicht wurde.

Wer an den Sonn- oder Wochentagen, an denen die Kirche nicht geöffnet war, unsere Dorfkirche besuchen wollte, hatte - durch ein Schild an der Kirchentür darauf hingewiesen – mit Herrn bzw. Frau Heumann immer freundliche und gefällige Kirchentüröffner. Von dieser Möglichkeit wurde und wird häufig Gebrauch gemacht.

Um Ruhe und Geborgenheit zu finden, wurde der neu geschaffene Raum der Stille im hinteren Teil der Kirche neben der Treppe zur Em-

pore des Öfteren genutzt. So haben die Besucher/innen ein oder mehrere Teelichter angezündet und dieses Licht dann auf die vom Kreuz umspannte Weltkugel gesetzt. Obwohl Licht nicht spricht und still ist, hat es doch seine eigene Sprache ...

Erfreulich ist, dass der im Dezember 2010 für die Besucher der Offenen Kirche angedachte Leitfaden mit der Hilfe vieler Gemeindeglieder zu Ostern - pünktlich zur Eröffnung der Offenen Kirche 2011 – fertig geworden ist. „Herein ... Ein Gang durch unsere Kirche“ heißt die kleine Broschüre, die unseren Besuchern einen spezifischen Einblick in unser inneres und äußeres Kirchenleben vermittelt.

Zum kommenden Weihnachtsmarkt am 3. Advent (So. 11. 12. 2011) werden wir unsere Kirche natürlich wieder öffnen. Im letzten Jahr haben viele Besucher/innen die eben etwas ANDERE Atmosphäre in unserer Kirche sehr geschätzt.

Wer an diesem Tag eine Dienstzeit von einer Stunde in dem Zeitraum von 11.00 bis 19.00 Uhr übernehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Kruse (02858/2674) an. Für die Übernahme von Dienstzeiten und die Mithilfe im Rahmen der Offenen Kirche in der Vergangenheit und in der Zukunft danke ich Ihnen ganz herzlich.

Reinhard Schmitz

# Der „Russenfriedhof“

## Warum liegen auf dem Drevenacker Friedhof Menschen Ukraine, aus Rußland und Weissrussland begraben? – Ein Zwischenbericht

Die von Deutschland im zweiten Weltkrieg überfallenen Länder mussten Arbeitskräfte nach Deutschland schicken. Zuerst wurden sie als Freiwillige angeworben, später jedoch als Zwangsarbeiter nach Deutschland deportiert. Da die „Werbung“ meist versagt, wurde rasch zu anderen Mitteln gegriffen.

*„Immer häufiger gingen die Greifkommandos dazu über, Menschen überall dort zu überfallen, wo sie in größeren Gruppen versammelt waren. An Straßenkreuzungen und in Kinos wurden Razzien durchgeführt, die Aufgegriffenen unter Prügeln zum Bahnhof verschleppt. Mütter, die an der Zentralmolkerei um Milch anstanden, befanden sich binnen weniger Stunden auf der Bahnfahrt nach Deutschland, ohne ihre Kinder versorgen zu können, ohne Arbeitskleidung und Verpflegung.“\**

In Drevenack arbeiteten auf vielen Bauernhöfen Arbeiter aus Frankreich und Italien, später dann vor allem aus der Ukraine und Weißrussland. Auch bei der Firma Bohnekamp, dem größten Betrieb im Dorf, der

Grubenholz produzierte, waren viele Zwangsarbeiter eingesetzt. Die wohnten in Gemeinschaftsbaracken auf „Peddenbergshof“ oder im Lagerhaus bei Schürmann, und fuhren von dort morgens mit dem Rad zu ihrer Arbeitsstelle.

Bei den Angriffen der alliierten „Jabos“ (Jagdbomber) ab Ende 1944 kamen auch einige der sog. Ostarbeiter ums Leben, ebenfalls bei den Gefechten im Zusammenhang mit dem Frontübergang in der letzten Märzwoche 1945. Über die fünf, die Anfang 1943 gestorben sind, haben wir noch nichts herausgefunden.

Ungefähr zeitgleich mit der Errichtung des sog. Ehrenfriedhofs für die gefallenen deutschen Soldaten 1948 wurde auch das kleine Gräberfeld für die 15 Menschen aus Russland, Weißrussland und der Ukraine angelegt. Vier von ihnen sind namentlich nicht bekannt.

Wir danken herzlich den Lesern unseres Gemeindebriefes, die aufgrund der Anfrage im Frühjahr Hinweise zu diesem Thema gegeben haben. Die Kirchengemeinde hat vor, anzuregen, eine Informationstafel vor diesen Gräbern aufzustellen, damit man verstehen kann, wie es dazu kam, dass hier Menschen mit russischen Namen begraben liegen. Jo

\*aus: Menschenjagd. Die Rekrutierung von Zwangsarbeitern in der besetzten Sowjetunion, Rolf-Dieter Müller in: Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944, Seite 93+94

**Getauft wurden**

Dana Leonie Hillebrand

Henriette Caspary

Arjen Luka Felske

Mark Knorth

Jim Noah Franke

Leni Schüring

Gero Kalisch

Jette-Marie Rößler

**Getraut wurden**

David Märker und June geb. Reyers

Jens Grotstabel und Christin geb. Flemnitz

Mark Bröker und Andrea geb. Hellkamp

**Silberne Hochzeit**

Manfred Baumeister und Andrea geb. Anders

Dieter Sondermann und Gudrun geb. Holtmann

Werner Pannebäcker und Marlene geb. Rittmann

**Eiserne Hochzeit (65 Jahre)**

Erich Strütjen und Karoline geb. Hüfing

**Gnaden-Hochzeit (70 Jahre)**

Adolf Copi und Edith geb. Wolff

**Verstorben sind**

Sigrun von Rabenau geb. Spindler, 68 Jahre

Heinz Rindfleisch, 76 Jahre

Klara Hövelmann geb. Brüggemann, 74 Jahre

Wilhelm Eickelkamp, 77 Jahre

Margot Lodder, 56 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten  
die von August bis Oktober 2011 zusammengekommen sind:**

**Spenden**

für die Kirchenfenster .....	1.460,00 €
für das Friedensdorf Oberhausen .....	372,64 €
für die diakonischen Aufgaben in der Kirchengemeinde.....	100,00 €
für das Gemeindehaus .....	130,00 €
für Brot für die Welt .....	129,40 €

**Gottesdienstliche Kollekten**

Klingelbeutel für die Diakonie.....	1.180,75 €
Klingelbeutel für Brot für die Welt .....	277,97 €
für die Hospiz-Initiative .....	48,40 €
für die Kindernothilfe (Schulgottesdienst und Kinderkirche .....	312,93 €
Landeskirchliche Kollektenzwecke .....	1.585,02 €

**Kollekten bei Beerdigungen**

für die Diakoniestation.....	605,77 €
------------------------------	----------

**Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen**

für Familienzentrum/Waldstrolche-Spielmaterial .....	295,14 €
für die Renovierung der Kirche .....	84,05 €
für die Kirchenfenster .....	749,51 €

## Wichtige Telefonnummern der Gemeinde

Gemeindebüro Pfr. Joppien / Frau Kruse 0 28 58 / 26 74 Fax: 0 28 58 / 27 01	Beratungsstelle für Schwangerschafts- konflikte, Familienplanung und Sexualpädagogik 02 81 / 1 56 - 2 10
Pfarrer Herzog (Lühlerheim) 0 28 56 / 90 18 70	Diakonisches Werk / Lutherhaus 02 81 / 1 56 - 2 00
Friedhof, Herr Althoff 0 28 53 / 41 93	Gemeindegewerkschaft (Diakoniestation) 02 81 / 1 06 - 29 70
Gemeindehaus Drevenack 0 28 58 / 10 96	Hospiz-Initiative Wesel 02 81 / 1 06 - 29 77
Jugendhaus Damm 0 28 53 / 50 53	Krankenhauseelsorge: Ev. Krankenhaus, Pf'rin Gawehn 02 81 / 1 06 - 1
Jugendhaus Damm, Fr. Gorecki 0 28 53 / 3 93 26	Marienhospital, Pf'rin Holthuis 02 81 / 1 04 12 79
Familienzentrum Drevenack Integrative KiTa „Die Waldstrolche“ 0 28 58 / 64 41	Palliativ-Station Ev. Krankenhaus 02 81 / 1 06 - 23 50
Küsterin Frau Schmitz 02 81 / 2 06 81 82	Telefonseelsorge Niederrhein (kostenlos) 08 00 / 1 11 01 11
Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen 02 81 / 1 56 - 2 10	

### Unser Presbyterium:

**Helmut Joppien**, Pfarrer, Vorsitzender.....Tel. 0 28 58 / 26 74

**Werner Bußmann**, stellv. Vorsitzender.....Tel. 0 28 58 / 8 22 68

**Wolfgang Schulte**, Finanzkirchmeister .....Tel. 0 28 58 / 5 59

**Hartmut Neuenhoff**, Baukirchmeister.....Tel. 0 28 53 / 42 43

**Andreas Amerkamp, Wilma Dames, Christoph Holloh, Gertrud Hülsmann,**

**Klaus Lehmann, Brigitte Neu, Elfriede Rademacher, Reinhard Schmitz,**

**Christoph Ufermann, Annette Ulland**

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden  
am 1. März 2012 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/12: 8. Februar 2012, 12 Uhr.

Auflage: 1700 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp, Gisela Heumann, Helmut Joppien (verantwortlich im  
Sinne des Presserechts), Klaus Ladda.

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe-Drevenack,  
Tel. 0 28 58 - 26 74, Fax 0 28 58 - 27 01.

Email: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de) - Homepage: [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de).

Bankverbindung: VB Rhein-Lippe, Kto.: 760 1069 029, BLZ 356 605 99

***Konzert am Sonntag,  
den 12. Februar,  
17:00 Uhr in der  
Evangelischen  
Kirche Drevenack***

**„Gitarre mal 3“**

„Eine Gitarre klingt sehr schön,  
doch zwei Gitarren klingen schöner“,  
das soll einmal der bekannte  
französische Komponist Claude Debussy  
geäußert haben.

Wie aber erst klingen dann drei Gitarren  
im harmonischen Zusammenspiel?



Die Gitarristen Jürgen Slojewski, Thomas Geisselbrecht und Norbert van Os werden das in Drevenack demonstrieren.

Wer die Gitarre in ihren verschiedenen Erscheinungsformen und die ihnen eigenen Stilausprägungen liebt, der kommt in dem idealen Klangraum der Ev. Dorfkirche in den Genuss eines abwechslungsreichen Konzerts.

Das Spektrum der Instrumente reicht von Konzert- über Steelstring Gitarren, Kontrabass bis hin zur Jazzgitarre. Die Musiker aus Kleve und Xanten spielen im Trio, Duo und als Solisten.

Das Programm ist entsprechend breit gefächert: klassische, spanische und moderne Klänge verweben sich zu einem grossen Ganzen, geprägt vom Wohlklang der Gitarre als kleinstes Orchester der Welt.

Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Drevenack und die Gitarren Initiative Niederrhein e.V.

Informationen unter: [www.gin-niederrhein.com](http://www.gin-niederrhein.com)

**Eintritt frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.**